

Ergänzende Stellungnahme bezüglich der Anregungen aus dem Verkehrsausschuss vom 28.06.2011 und eines Änderungsantrages der Bezirksvertretung Innenstadt vom 09.06.2011 zur Beschlussvorlage

### **Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt.**

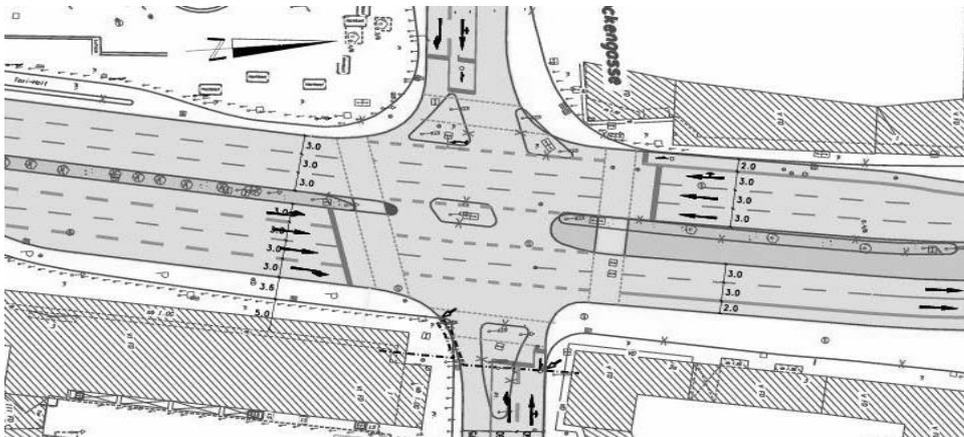
Session-Nr.:4845/2010

#### Radverkehrsführung (Anregung aus dem Verkehrsausschuss):

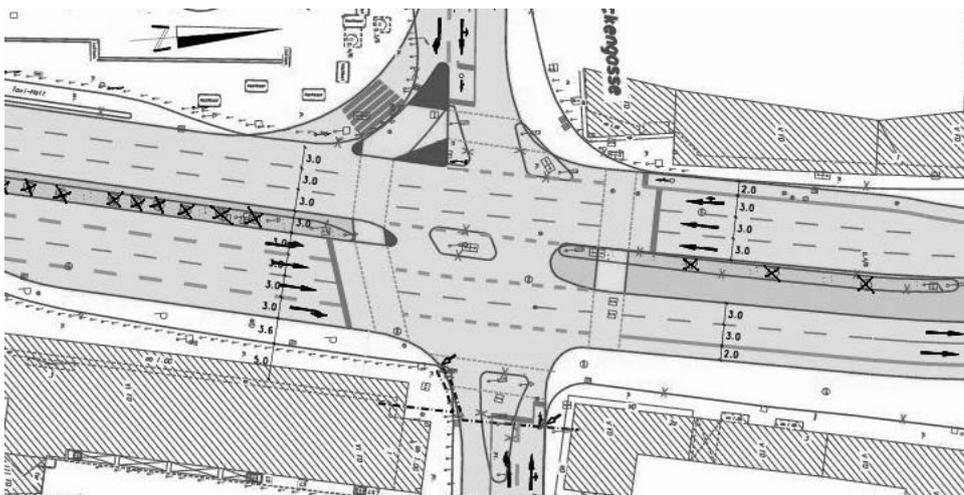
In den Anlagen 13.1 und 13.2 werden Radfahrstreifen auf der Tunisstraße dargestellt.

#### Fußgängerüberweg auf der Südseite der Glockengasse (Punkt 2 des Änderungsantrages der Bezirksvertretung Innenstadt):

In der Anlage 13.1, Variante A (signalisierter Rechtsabbieger Glockengasse)



und der Anlage 13.2, Variante B (unsignalisierter Rechtsabbieger Glockengasse)



ist der Knoten Tunisstraße/Glockengasse mit einem südlichen Fußgängerüberweg dargestellt.

Die Varianten unterscheiden sich ausschließlich dadurch, dass in Variante A der Rechtsabbieger aus der Glockengasse signalisiert und in der Variante B freilaufend unsignalisiert auf die Tunisstraße Fahrtrichtung Süden geführt wird.

### Untersuchungsergebnisse der Leistungsfähigkeit mit südlichem Fußgängerüberweg:

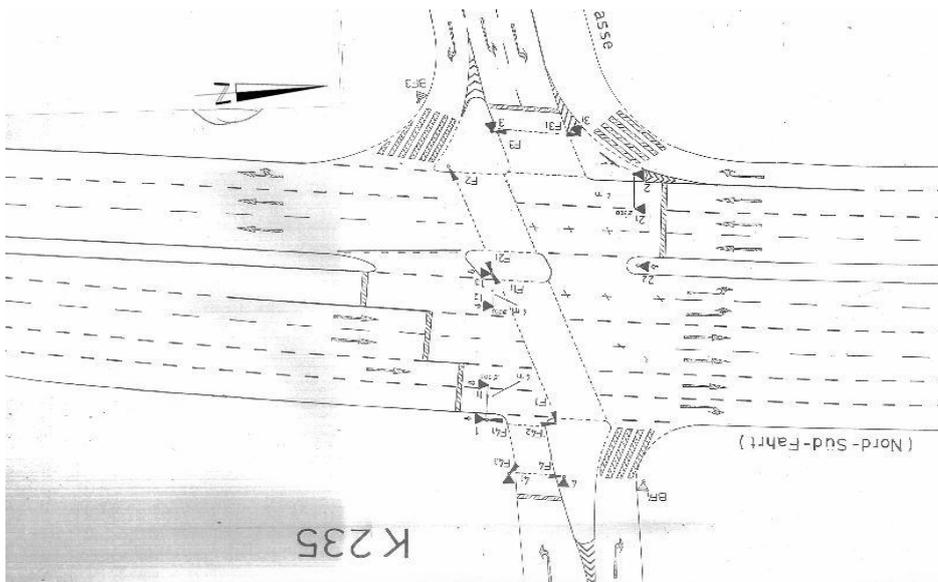
Die Grundlagen sind Verkehrszählungen vom 25.08.2009, neun Tage nach Sommerferienende. Es ist davon auszugehen, dass in den verkehrsreichen Wintermonaten die Auslastungsgrade und die Rückstauungen des Iststandes und der Varianten A und B höher sein können als in der Modelluntersuchung errechnet. Für den Veranstaltungsfall (Oper, Schauspielhaus und Theater am Dom) wurde die Zählung vom 22.03.2007 zugrunde gelegt.

Die Untersuchungsergebnisse der Variante A und B wurden unter folgenden Bedingungen ermittelt:

- Fußgänger erhalten nur Mindestgrün und können die Tunisstraße zu Beginn der Grünzeit in einem Zuge queren
- Parallel zur Tunisstraße gehende Fußgänger erhalten ebenfalls nur Mindestgrün, um den Rechtsabbiegern ein zügiges Abbiegen zu ermöglichen.

Voraussetzung für einen möglichst leistungsfähigen Ablauf am Knotenpunkt Tunisstraße/Glockengasse insbesondere bei Veranstaltungen von Oper, Schauspielhaus und Theater am Dom, sind ein frei befahrbarer Einmündungsbereich der Glockengasse/Schwertnergasse sowie eine optimale Abwicklung der zu- und abfließenden Parkhaus-Verkehre.

Iststand



### Ergebnis Iststand:

Bei der Leistungsuntersuchung für den Iststand (5 Fahrspuren Richtung Norden und 3+1 Richtung Süden) ergibt sich eine maximale Auslastung in den Spitzenstunden auf der Tunisstraße von 70% bzw. 60%.

### Ergebnis Variante A und B:

Die beiden Varianten A und B weisen im Tages- und Abendprogramm auf der Tunisstraße in Fahrtrichtung Süden Auslastungen von bis zu 109% und Rückstauungen von bis zu 250 m auf (nördlich der Straße An der Rechtschule). Die Auslastungen in den beiden Programmen in Fahrtrichtung Norden betragen bis zu 65%.

Die Fahrspuren aus der Glockengasse West (Geradeaus- und Linksabbiegespur) und Glockengasse Ost (Linksabbiegespur), weisen im Tages- und Abendprogramm Auslastungen von bis zu 112% und 75 m Rückstauungen auf.

Der signalisierte Rechtsabbieger aus der Glockengasse West weist im Tages- und Abendprogramm Auslastungen von jeweils 125% mit Rückstauungen von 230 m bis in die Krebsgasse/Neven-DuMont-Straße auf.

In der Grobabschätzung des abendlichen Veranstaltungsfalles wurde in Fahrtrichtung Süden auf der Tunisstraße ein Rückstau bis zur Maximinenstraße von circa 1000 m festgestellt.

Der Knotenpunkt Tunisstraße/Glockengasse bewegt sich in Variante A und B ganztägig an bzw. knapp über seiner Leistungsgrenze. Die genannten Rückstauungen werden sich gegen Mittag einstellen und erst nach Ladenschluss auflösen. Leistungsreserven sind nicht vorhanden. Stauungen im Quartier östlich und westlich der Tunisstraße sind nicht ausgeschlossen, da die Grüne Welle der Tunisstraße eine höhere Priorität als mögliche Stauungen in den Quartieren hat. In den verkehrsreichen Wochen vor Weihnachten werden sich die Auslastungen und Rückstauungen steigern.

### Fazit:

Die Rechenmodelle zeigen deutlich, dass die Umgestaltung zu einer Einschränkung der Leitungsfähigkeit für den Individualverkehr führt. Das Modell berücksichtigt keine Verkehrsverlagerungen auf andere Straßen. Es sind Verlagerungen hin zur Rheinuferstraße und zu den Ringen bzw. der Inneren Kanalstraße zu erwarten. Darüber kann eine geänderte Verkehrsführung in der Neuen Langgasse (Einbahnstraße in Süd-Nord-Richtung) zu einer über 50% reduzierten Verkehrsmenge auf der Glockengasse in Richtung Osten (also auf die Tunisstraße zu) führen und darüber hinaus die Querungsverhältnisse für Fußgänger im Zuge der Fußgängerzone Breite Straße deutlich verbessern.

Die Bäume auf dem Mittelstreifen der Tunisstraße südlich und nördlich der Glockengasse sollen erhalten werden. Hierdurch wird der westliche Fußgängerweg in einem Bereich von circa 20 m ab Höhe der Haltelinie in der heutigen Breite erhalten. Südlich und nördlich davon wird die Nebenanlage verbreitert.

Aus städtebaulicher Sicht ist die Variante A (Anlage 13.1) mit der Signalisierung des Rechtsabbiegers aus der Glockengasse umzusetzen, um eine möglichst große Platzfläche zu erhalten.

Die Alternative, Variante B hat den Nachteil eines höheren Flächenbedarfs für den Knotenpunkt. Der Vorteil, der geringeren Staugefahr wird durch die vorgeschlagene Verkehrsführung in der Neuen Langgasse reduziert.

### Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung zur Verbreiterung der Nebenanlagen in der Tunisstraße im Abschnitt von Streitzeuggasse bis Breite Straße die Planung gemäß der Machbarkeitsstudie der Variante A (Anlage 13.1) zu erstellen und die erforderlichen Mittel im Haushalt einzuplanen. Die Ausführungsplanung ist zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Neue Langgasse wird zur Einbahnstraße in Süd-Nord-Richtung geändert, um die ausfließende Verkehrsmenge von der Glockengasse in die Tunisstraße zu reduzieren und die Kreuzung mit der Breite Straße fußgängerfreundlicher zu gestalten.

Entsprechend den Vorschlägen des Städtebaulichen Masterplans wird die Baumallee in der Mitte der Tunisstraße erhalten.

### Alternative:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung zur Verbreiterung der Nebenanlagen in der Tunisstraße im Abschnitt von Streitzeuggasse bis Breite Straße die Planung gemäß der Machbarkeitsstudie der Variante B (Anlage 13.2) zu erstellen und die erforderlichen Mittel im Haushalt anzumelden. Die Ausführungsplanung ist zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Neue Langgasse wird zur Einbahnstraße in Süd-Nord-Richtung geändert, um die ausfließende Verkehrsmenge von der Glockengasse in die Tunisstraße zu reduzieren und die Kreuzung mit der Breite Straße fußgängerfreundlicher zu gestalten.

Die Baumallee in der Mitte der Tunisstraße wird im Bereich des Offenbachplatzes (zwischen Glockengasse und Streitzeuggasse) entfernt.